



P+P Pöllath + Partners

Rechtsanwälte ▪ Steuerberater

Berlin ▪ Frankfurt ▪ München

AIF-STRUKTUREN II – GP PERSPEKTIVE

- MARKETING UND VERTRIEB -

7. Hamburger Fondsgespräch
Hamburg, 6. November 2014

Dr. Sebastian Käpplinger | Jin-Hyuk Jang, P+P Pöllath + Partners

I. Vertriebsbegriff

1. Gesetzesdefinition

2. Erlaubnisfreies „Pre-Marketing“

3. Sonderfälle

II. Vertriebsanzeigen

1. Anzeigepflicht

2. Vertrieb an Privatanleger

3. Vertrieb professionelle und semiprofessionelle Anleger in D

4. Vertrieb durch registrierte AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaften

Gesetzesdefinition

„Vertrieb ist das direkte oder indirekte Anbieten oder Platzieren von Anteilen oder Aktien eines Investmentvermögens.“

- **Anbieten:** Angebote im juristischen und im weiteren Sinne, wie etwa die invitatio ad offerendum
- **Platzieren:** aktiver Absatz von Anteilen oder Aktien eines Investmentvermögens

Erlaubnisfreies „Pre-Marketing“

1. Kein Investmentvermögen

- noch nicht aufgelegt
- noch nicht angebotsreif („Lücken im Vertrag“)
- noch keinen Namen

2. Negieren von Anbieten oder Platzieren

- keine Annahme von Zeichnungen, keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten („Disclaimer“)

Sonderfälle

1. Professionelle und semiprofessionelle Anleger

- auf Initiative der Verwaltungsgesellschaft oder in deren Auftrag und
- an Anleger mit Wohnsitz oder Sitz in D (bzw. in EU/EWR)

Sonderfälle

2. Reverse Solicitation

- Auf alleinige Initiative des Anlegers
- Nur professioneller oder semiprofessioneller Anleger?
- Vermögensverwalter des Anlegers / Gatekeeper?

3. Verhandlungssituationen

- Abgabe eines Angebots – auf Initiative des verhandelnden Anlegers

Sonderfälle

4. Secondaries

- kein Vertrieb (Ausn. bei Umgehungstatbeständen)

5. Bereits investierte Anleger

- in der Regel Vertrieb
- Bloße Information über Nachfolgefonds?

Anzeigepflicht

- Jeder beabsichtigte Vertrieb von AIF in Deutschland bedarf einer vorherigen Zustimmung der BaFin (Ausn. EU-Passport und registrierte AIF-KVG).
- Vertriebsanzeige durch Verwaltungsgesellschaft.
- Vertriebserlaubnis der BaFin beinhaltet Folgepflichten (regelmäßige Mitteilungspflichten gegenüber der BaFin).
- Bis Einführung des Drittstaaten-Passports Anwendbarkeit nur bestimmter Vertriebsregeln des KAGB (§§ 316, 317-320, 321, 323, 329, 330, 330a KAGB).

Vertrieb an Privatanleger in Deutschland

- **§ 316 KAGB:** von inländischen Publikums-AIF durch AIF-KVG.
- **§§ 317-320 KAGB:** von EU-AIF durch EU-AIF-Verwaltungsgesellschaften und von Drittstaaten-AIF durch Drittstaaten-AIF-Verwaltungsgesellschaften (beachte: AIF und Verwaltungsgesellschaften müssen über einen gemeinsamen Sitzstaat verfügen).

Vertrieb an prof. und semiprof. Anleger in Deutschland

- **§ 321 KAGB:** inländischer Spezial-AIF oder EU-AIF durch AIF-KVG.
- **§ 323 KAGB:** inländischer Spezial-AIF oder EU-AIF durch EU-AIF-Verwaltungsgesellschaft (im Rahmen des EU-Passport).
- **§ 329 KAGB:** inländischer Spezial-AIF oder EU-AIF durch Drittstaaten-AIF-Verwaltungsgesellschaft.
- **§ 330 KAGB:** EU-AIF oder Drittstaaten-AIF durch Drittstaaten-AIF-Verwaltungsgesellschaft.
- **§ 330a KAGB:** AIF durch registrierte EU-AIF-Verwaltungsgesellschaft

Vertrieb durch registrierte AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaften

- Keine Anwendbarkeit der Vertriebsregeln des KAGB.
- BaFin verlangt regelmäßig die Einreichung eines beglaubigten Handelsregisterauszugs zukünftig verwalteter AIF.
- Anwendbarkeit der allgemeinen zivilrechtlichen Prospekthaftungsregeln.
- Vertrieb im (EU-) Ausland?
- Vertrieb aus EU nach Deutschland (§ 330a KAGB)?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Dr. Sebastian Käpplinger, LL.M.

E-Mail: Sebastian.Kaepplinger@pplaw.com

Tel.: +49 (69) 247047-14



Jin-Hyuk Jang, LL.M.

E-Mail: Jin-Hyuk.Jang@pplaw.com

Tel.: +49 (69) 247047-16

P+P Pöllath + Partners
Rechtsanwälte und Steuerberater mbB
Zeil 127
60313 Frankfurt/Main